

eine schlaflose Nacht zugebracht, so trat mir der Dün-
 derhaum vor Herz in der Gestalt, wie er sich am
 Sonntage für mich zu Tode geliebt hat, u. sprach: Du
 sollst leben. Das konnte ich nicht glauben; da wand-
 ten meine Augen in einer Zeit von 8 Tagen nicht
 viel weiter, und ich wünschte mich vor diesem u. Lau-
 gung kaum zu lassen. Von der Zeit an war ich
 unbescholten zur Gemme zu gehen; und so flüchte
 sich so, daß ich im April 1747 nach dem Herrnsaag
 ankam, wo ich noch selbiges Jahr am 30. July in die
 Gem. aufgenommen wurde, u. am 1. Jan. 1748 die
 so sehrlich gewünste Quarta hatte, den Leib u. das
 Blut Jesu im 3. Ansehl zum erstenmal mit der
 Gem. zu genießen. Durch diesen alles übertraffen-
 den Genuß wohnt der täglichen Nähe meines l. Gleds
 ist schon mancher vor dem mirer Natur rignen
 Fehlen getödtet, wenigstens abtrübtet worden.

1752 kam ich von Herrnsaag ins Pedagogium
 nach Semradtsdorf. Diese Veränderung war mir sehr
 müßig u. meine Sorgen zu nehmen. Six Jahr ist
 7. Jahr lang mancher recht selige Zeit gehabt, wurde
 1757 ein Mitglied der Hundsbater gesellschaft u.
 zur Abschlus angenommen. Dieses voranlaßte
 mich